

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum des Herausgebers: Liepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Jr. 130. Schätzchter Jahrgang.

Mitredakteur: Theodor Drobisch.

Versailles, 9. Mai,
mittags. Heute Morgen ist
dort Jsy von den Regie-
rungstruppen genommen u.
besetzt worden.

Mittwoch, 10. Mai 1871.

Dresden, 10. Mai.

3. Mai. Die Adalain Marie hat sich gestern Mittag auf die Weinberg-Villa bei Baden begeben.

Westerl Mittag hat die feierliche Eröffnung der ersten evangelisch-lutherischen Synode ihr das Sonnigfeld-Säulen-Kirchgebäude. Der Eröffnungszeremonie ging Vormittags ein Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche voran, bei dem ein Prediger des Oberkirchenrats Dr. Lüttner durch Antheil der erste Prediger Dr. Vanaver vor einer zahlreichen anwändigen Gemeinde die Predigt hielt. Mittags gegen 12 Uhr verklammten 115 die Abgeordneten des Synode im Saalhaus im Elendsgasse der Freien Räume. Die Räume waren überfüllt; auf der rechten Seite waren der König, preußische Gesandte, Baron v. Glümann mit der königl. großherzogliche Gesandte Dr. Bunsen anwesend. Um 12 Uhr erschienen von den ältesten Mitgliedern der Synode in den Saal geleitet, die in Evangelisch-beauftragten Staatsminister (Kirb. v. Kalkstein, Kirb. v. Aretius, Dr. Schröder und v. Möllig-Wallroth) nebst den von denselben für die Synode ernannten Kommissaren (weil. Geist. Rath Dr. Zabel und die geb. Kürschnerin Dr. Adler mit Dr. Vanaver). Nachdem die Abgeordneten sich von ihren Ehren ergeben, wurde die Synode durch Se. Exzellenz den Herrn Staatsminister des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Herren v. Kalkstein, mit einer Ansprache eröffnet. Geist. Justizrat Dr. v. Oetker wurde zum Präsidenten und geb. Kürschnerin Dr. Schröder zum Vicepräsidenten gewählt, woselbst seiten des Präsidenten die Synode konstituiert. Das Abkommen war vollendet.

Das Abkommen war der Synode eine proklamatorische Weisung verliehen. Sobald die Synode sich konstituiert haben wird, soll sie eine neue Gesetzgebung vornehmen. Die Gesetzgebung, nach welcher durch den Alters-Präsidenten erst der Präsident und sodann durch diesen die Mitglieder der Synode in Plenar abzunehmen werden, lautet:

"Sobald zu Gott, bei meinem Wissen in der Synode die Rechte und äußere Sicherheit des evangelisch-lutherischen Kirchen und seines Dienstes aufzuhören und zu wahren und darnach zu wachten, dass die Kirche in allen Städten wohnt an Dem, der das Haupt ist, Christus." Die beständige Gesetzgebung der protestantischen Kirchengegenwart berechnet die Funktionen des Präsidiums, die Art der Bekanntmachung der Verlagen, die Prokklamation, die Verabstimmungen und Abstimmungen, die Petitionen, Bedenken und was sonst noch in den parlamentarischen Apparaten einer solchen Verabstimmung eindringt. Unter anderem heißt es: "Mitglieder welche ohne Urtaub und unabschließbar mehr als drei Stimmen abzuhalten nicht beobachten, können durch einen den Abstimmungsgesetz angewiesenen Beschluss für ausgeschlossen erklärt werden." Der Präsident hat beständig die Rechte eines Vertretenden eines parlamentarischen Apparats, namentlich in Handhabung der Sitzung gegen abwesende, überflüssige Gesetzgebungsthemen und ihre Abwesenheit abzulehnen. "Wer die Abhandlung hier über hält, die nach den Gesetzen strafbar ist, oder die dem Kirchenregimente, der Vandemarie und ihrem Mitgliedern schändliche Rechtsauffassung verleiht, oder wer trotzdem oder beständig über Blasphemie oder Peine der evangelisch-lutherischen Kirche abgesprochen ist, ist vom Kirchenrat zur Entfernung zu verurteilen. Zum Beleidigungsworte kann die Vandemarie auf Abstimmungen des Präsidenten oder auf Antrag eines Mitgliedes die Auskunft des die Synode Verurteilten von der jüngsten Sitzung an der nächsten Sitzung oder von der Synode überhaupt ablehnen." Die Abgeordneten der Synode erhalten pro Sitzungstag 3 Thaler, welche Beleidigung, die in Dresden wochentlich 1½ Thaler Kosten. Die Synode besteht aus 73 Mitgliedern: 27 Geistlichen, 34 Polen, 1 ordentlichen Professor der Theologie, 1 Professor des Kirchenrats mit 10 von den in Evangelisch-beauftragten Ministern zu bestimmenden Personen 15 Polen und 5 geistlichen, also 34 Geistlichen und 19 Polen.

Am vergangenen Samstag ist in Hamburg der bekannte Sachverständige Robert Hoyer verstorben. Derzeitige war ein polnischer Sohn und Namensvetter aus Wroclaw in Polen, der 1813, resp. seit 1851 das Amt des Leiter des „Hamburger Magistrats“.

Die nächsten Abreisen konzentrierten sich jetzt um Dresden, um der böhmischen Grenze näher zu rücken; denn ausser den gestern erwähnten Polen, die im böhmischen Wald im Elsterthal durch den Westen am Festland aufgetreten waren, soll man am Sonntag Nachmittag 1 Franzosen in Civil, die aus Magdeburg auf der Eisenbahn gekommen, in Potsdam, wo sie das Dampfschiff bestiegen wollten. Sie wurden bekanntlich zu Polen entführt, 17 in Potsdam gezeigt. Sie nach Dresden wollen, was nun besser versteckt zu werden. Mit Polen soll man in Schlesien bei Tilsit, zu Torgau, teils in einer Stadt über 20, in der nächsten Nacht gar über 100 auf einmal entflohen sein, und will man das aus dem Kranke erläutern, das in letzter Zeit sehr reiche Verfestigungen an sie gezeigt haben.

Bürger-Verein. Die Sitzung am 27. April wurde vollständig mit Beratung des Berichts der Kommission über das zu erledigende Gewerbeamtsgesetz ausgefüllt. Die Kommission schlug sich nach langem Debatte der Abstimmung an, das, da eine Urtheil zu den Richterämtern auf bedeutende Schwierigkeiten stößt und beträchtliche Kosten verursachen würde, es besser sei, auf Stelle des vom Stadtrath vorgelegten Abstimmungsvorhabens, die Wahl der Richter von den freitenden Parteien für jeden einzelnen Fall vornehmen zu lassen. Die Schiedsrichter, von denen je zwei von jeder Seite zu wählen wären, hätten sich durch Auswahl eines Mannes auf 5 Richteramtsgesetze zu ergänzen, mögten ihr Amt unentgeltlich verkleiden und wären für Leben bestellt. In Folge des Wahlverfahrens zu verpflichten. Die vor kommenden Bureau-Arbeiten hätte der Stadtrath besorgen zu lassen, in dessen Nutzfrage auch ein Mitglied oder Bevölkerung als juristischer Rechtsberater, jedoch ohne Stimme beim Güten des Urtheils, den Sitzungen anzuwohnen hätte. Der in diesem Sinne abgeänderte Statuten-Entwurf soll den zuständigen Behörden zur Verabsichtigung bei wahlthaler Fassung des Gesetzes zugestellt werden. Mehrere

Fragestückszettel, welche die öffentliche Spezialmacht und ihre damals noch in Frage stehende Fortsetzung betrafen, veranlaßten eine lebhafte Debatte. Sie über das Verhalten des Stadtrath in dieser Angelegenheit gefällige Urtheile glauben wir nicht nötig zu haben hier zu registrieren, bemerken wollen wir aber noch, daß von allen Seiten das Vorgetragen der Stadtrath, die vom Stadtrath vorgelegte Abstimmung des Vota-

u. w. endgültig zu machen, nur lobend anerkannt wurde.

Am gestrigen Dienstag habe ereignet sich ein schwerer Unglücksfall im mittleren des Elbtors zwischen der alten und neuen Brücke. Bei einem Hamburger Schleppdampfer wurden durch ein Schiffstau an der Augustusbrücke am Steuerstutzen zwei Männer in die Höhe geschnellt und starb sofort, das so dann bemerkte wurde. Sie verbanden sofort in den beiden. Von einem bei Solingen befindlichen Dampfer der Sächs. Bdm. Dampfschiffsbau-Gesellschaft wurde ein Mann ausgestoßen, welcher den einen der Verunglückten rettete und an Bord des Schleppdampfers zurückbrachte. Zahlreiche Zeugen sahen die beiden Männer aus dem Wasser treten, so wie sie eben auf dem Wasser standen. Eine schwere Verletzung erlitten die beiden Männer, die beide schwer verletzt wurden. Das Verfahren, welches bei ihren Kreisbeamten eingeleitet, war sehr einfach: Sie stellte und er hielt Wasser. Der Karte, der daran glauben mußte, war ein Bettler, der der Außenstraße, dem eine hölzerne Wanne beigegeben wurde, dann kam der Klempner Waldmann dran, der brachte eine innere Wanne ein; der Buchbindergeselle Winkler, der den beiden Wunden wunderte, hatte die Blutbad-chaft mit dem Verlust einer Hose zu tragen, und ebenen wieder dem Klempner Winkler „Ihrn grünen Baum“, wo das wichtige Paar übernahm, von ihnen ein vollständiger Vertrag eingetreten. Selbst auf offener Straße war man vor diesen Anstrengungen nicht sicher, das erlebte der Handarbeiter Engelmann, der, einen Werk tragend, ausgelaufen war und als er sich über mit äußersten Mühseligkeiten nicht blos ziehen, sondern auch das darin liegende Werkzeug und eine Decke verschwunden sah; auf der Wasserseite bilden sie eine auf dem Treppengeländer liegende Decke mit sich geben und in zweckmäßigem Tragen sie als sogenannte „Aneinander“ auf; die Kettinerin Geißler auf der Wasserseite brachte durch die Drei und ihren Zuhälter ein Paar Handschuhe ein und einen Ganz in einer Schiene auf der Wasserseite gab einen auf 5 Uhr tariften Hof. Das Gericht verurteilte wegen aller dieser Vergehen lebens zu 5 Jahren 6 Monaten Haftaus, die Drei zu 5 Jahren 7 Monaten. Die durch Kürschner Dr. Hartmann vertretene Stadtmannschaft beantragte eine Verabsiedigung dieser überaus harteten Strafe um mindestens 3 Jahre. Der Gerichtsgericht erkannte den Fehler aus 2. 3. 4. gegen die Drei auf 2. 3. 2. 2. 2.

Ein Dienstmann war vorigestern Nachmittag beauftragt, einen Sandofen und eine Sandkuhle vom schlechten bis zum schönen Wasser zu tragen. Beim Passiren der Prager Straße trat aus einem dort gelegenen Hause ein junger Mann ohne Arbeitsbeschaffung auf ihn zu, mit der Anfrage, ob er ihm einen Geldsack solle auf den Altmarkt tragen wolle. Den Sandofen und die Sandkuhle erbot sich der Unbekannte einstweilen in Verabredung zu nehmen und lies beide Geschäfte dem Dienstmann in die nächste Tag des betreffenden Hauses einzuführen und dort im Vorraum ablegen. Daum aber, das der Dienstmann ihm den Rücken gewendet und mit dem Arme abgespannt, hat sich der Unbekannte mit dem Gepäck aus dem Hause entfernt, damit in eine Treppe gesetzt und auf diese betreiberische Seite des Gepäcks verdeckt, ob das gelungen, ihm vierer auf die Spur zu kommen. Es befand seiner Erwähnung, daß die Verabsiedigung des Geldsackes an den Dienstmann und den Kürschner erlaubte Auftrag nur ein Motivierter gewesen und nur den Zweck verfolgt hat, dem Dienstmann auf plausible Weise ein Werkzeug angewandt zu haben.

In einer Sitzung, zu gewissen Zeiten statt ironisch getragenen Meinungen, entstand am Montag Nachmittag in der 6. Stunde ein Streit zwischen 2 Männern in einem Markt mehrere Male, der einen blutigen Ausgang nahm, indem der eine dem anderen eine Schießpistole so in den Kopf bringt, daß eine tiefe Wunde entsteht, und das Blut über den Gesicht fließt. Der Wirt war zunächst nicht anwesend.

Am vergangenen Samstag hat sich von hier ein Dienstmann entfernt, das in einem vorliegenden Urteile an ihre Angehörigen dienten ihm das Blatt zu erkennen gegeben hat, sich das geben zu nehmen. Das Werkloose Blatt soll in einem unanonymen Dienstmann zu finden sein, zu seinen Ansprüchen sie jedoch bestätigt durch die unerhörige Verhalten die Verantwortung gegeben hat.

Vor mehreren Tagen hat sich von hier ein Dienstmann entfernt, das in einem vorliegenden Urteile an ihre Angehörigen dienten ihm das Blatt zu erkennen gegeben hat, sich das geben zu nehmen. Das Werkloose Blatt soll in einem unanonymen Dienstmann zu finden sein, zu seinen Ansprüchen sie jedoch bestätigt durch die unerhörige Verhalten die Verantwortung gegeben hat.

Der bekannte Demokratie-Kandidat Böhlauer Böhlauer, welches sich der Münzen der Reparatur durch die Stadt entzogen hatte, die nach Polen treibende und das nicht wieder leben lassen, so das weder über seine werte Persönlichkeit, noch über den Verdacht des Betriebs bis jetzt irgend etwas in Erfahrung gebracht werden konnte.

Der bekannte Demokratie-Kandidat Böhlauer Böhlauer, welches sich der Münzen der Reparatur durch die Stadt entzogen hatte, die nach Polen treibende und das nicht wieder leben lassen, so das weder über seine werte Persönlichkeit, noch über den Verdacht des Betriebs bis jetzt irgend etwas in Erfahrung gebracht werden konnte.

Am Samstag ist in Hamburg der Sachverständige Robert Hoyer verstorben. Derzeitige war ein polnischer Sohn und Namensvetter aus Wroclaw in Polen, der 1813, resp. seit 1851 das Amt des Leiter des „Hamburger Magistrats“.

Die nächsten Abreisen konzentrierten sich jetzt um Dresden, um der böhmischen Grenze näher zu rücken; denn ausser den gestern erwähnten Polen, die im böhmischen Wald im Elsterthal durch den Westen am Festland aufgetreten waren, soll man am Sonntag Nachmittag 1 Franzosen in Civil, die aus Magdeburg auf der Eisenbahn gekommen, in Potsdam, wo sie das Dampfschiff bestiegen wollten. Sie wurden bekanntlich zu Polen entführt, 17 in Potsdam gezeigt. Sie nach Dresden wollen, was nun besser versteckt zu werden. Mit Polen soll man in Schlesien bei Tilsit, zu Torgau, teils in einer Stadt über 20, in der nächsten Nacht gar über 100 auf einmal entflohen sein, und will man das aus dem Kranke erläutern, das in letzter Zeit sehr reiche Verfestigungen an sie gezeigt haben.

Bürger-Verein. Die Sitzung am 27. April wurde vollständig mit Beratung des Berichts der Kommission über das zu erledigende Gewerbeamtsgesetz ausgefüllt. Die Kommission schlug sich nach langem Debatte der Abstimmung an, das, da eine Urtheil zu den Richterämtern auf bedeutende Schwierigkeiten stößt und beträchtliche Kosten verursachen würde, es besser sei, auf Stelle des vom Stadtrath vorgelegten Abstimmungsvorhabens, die Wahl der Richter von den freitenden Parteien für jeden einzelnen Fall vornehmen zu lassen. Die Schiedsrichter, von denen je zwei von jeder Seite zu wählen wären, hätten sich durch Auswahl eines Mannes auf 5 Richteramtsgesetze zu ergänzen, möglichen ihr Amt unentgeltlich verkleiden und wären für Leben bestellt. In Folge des Wahlverfahrens zu verpflichten. Die vor kommenden Bureau-Arbeiten hätte der Stadtrath besorgen zu lassen, in dessen Nutzfrage auch ein Mitglied oder Bevölkerung als juristischer Rechtsberater, jedoch ohne Stimme beim Güten des Urtheils, den Sitzungen anzuwohnen hätte. Der in diesem Sinne abgeänderte Statuten-Entwurf soll den zuständigen Behörden zur Verabsichtigung bei wahlthaler Fassung des Gesetzes zugestellt werden. Mehrere

Zeichnungen und erinnern bestraft werden. Anfang Februar d. J. verließ die Weise heimlich die Armeeinfanterie zu Hildesheim, natürlich nicht ohne etwas mit auf den Weg zu nehmen. Zuerst baute: jetzt muß du matrinen und dazu braucht du Eilein; da er nun keine sein kann, berge er sich, ob er dem Weise etwas zu sagen, ein Paar nichte Schüttlerale und mache, daß er fortseit. Nur ähnliche Weise gelang auch die Drei in Hildesheim, eines Schüttlers, eines Matrosen und eines Hemdes, das sie später verlaufen. Am in Arm ging's nun in die Freiheit herein, erst wußte man nicht wohin, aber in der Nähe von Hildesheim fand das gleichnamige Paar den Platz, nach Dresden zu pilgern, dort zu lieben und von dem Erbeuteten zu leben. Diese Weise haben sie denn auch in ihrem Platz ausgeführt, dann nicht weniger als neun Dienstleute sind von ihnen besiegt worden in der Zeit vom 7. bis 15. Februar, wo sie verhaftet wurden. Das Verfahren, welches bei ihren Kreisbeamten eingeleitet, war sehr einfach: Sie steht und er hält Wasser. Der Karte, der daran glauben mußte, war ein Bettler, der der Außenstraße, dem eine hölzerne Wanne beigegeben wurde, dann kam der Klempner Waldmann dran, der brachte eine innere Wanne ein; der Buchbindergeselle Winkler, der den beiden Wunden wunderte, hatte die Blutbad-chaft mit dem Verlust einer Hose zu tragen, und ebenen wieder dem Klempner Winkler „Ihrn grünen Baum“, wo das wichtige Paar übernahm, von ihnen ein vollständiger Vertrag eingetreten. Selbst auf offener Straße war man vor diesen Anstrengungen nicht sicher, das erlebte der Handarbeiter Engelmann, der, einen Werk tragend, ausgelaufen war und als er sich über mit äußersten Mühseligkeiten nicht blos ziehen, sondern auch das darin liegende Werkzeug und eine Decke verschwunden sah; auf der Wasserseite bilden sie eine auf dem Treppengeländer liegende Decke mit sich geben und in zweckmäßigem Tragen sie als sogenannte „Aneinander“ auf; die Kettinerin Geißler auf der Wasserseite brachte durch die Drei und ihren Zuhälter ein Paar Handschuhe ein und einen Ganz in einer Schiene auf der Wasserseite gab einen auf 5 Uhr tariften Hof. Das Gericht verurteilte wegen aller dieser Vergehen lebens zu 5 Jahren 7 Monaten. Die durch Kürschner Dr. Hartmann vertretene Stadtmannschaft beantragte eine Verabsiedigung dieser überaus harteten Strafe um mindestens 3 Jahre. Der Gerichtsgericht erkannte den Fehler aus 2. 3. 4. gegen die Drei auf 2. 3. 2. 2. 2.

Ein wichtiger Beisitzer-Team hatte Frau Emilie (Emilia Sophie) vermittelte Hinter wegen Dienstleute eines Dienstleutes zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt; da sie aber herausgestellt wurde, daß sie schon früher wegen Dienstleute zweimal bestraft worden war, so leide die Stadtmannschaft gegen Einspruch ein und zwar in Übereinstimmung der Weise; sie beantragte Auflösung von 1 Jahr zurückzuhaben. Das Beisitzer-Team erkannte zu Verabsiedigung mindestens Hinterkeit auf 8 Jahre Gefängnis.

Offizielle Sitzung der Stadtvorordneten-Mitwoch den 10. Mai 1871, Stadtm. 6 Uhr. Tagesordnung: A. Vortrag der Neubauanträge. B. Vortrag der veränderten Almanz- und Verlagsungs-Deputation über: 1) die vierjährige Anleihe. C. Vortrag der Almanz-Deputation über: 2) eine Petition betreffs der Erbauung einer 3. Elbbrücke; 3) die Neaulistung des 1871er Haushaltspfands; 4) die Verstellung öffentlicher Bedeutung in den neuen Anlagen im normalen Elb-Blancourt haben Grund und; 5) eine zweimonatige Umlaufbeschaffung und eine Garbeleiste an den Betriebsschiffen vor der Wandsdorfer Gasse; 6) das provisorische Betriebshafen der Umlaufstätte zur 15. Abteilung der Stadtkommission u. w. d. a. D. Vortrag der Verlags-Deputation über: 7) die Aufstellung des handigen Vertrags Gottlob Wilhelm Stelle zum Director der 10. Verlagsstelle. E. Vortrag der Petitions-Deputation. Zum Schluß: Geheime Sitzung.

Angeführte Gerichtsverhandlungen. Donnerstag den 11. Mai, finden folgende Gerichtsverhandlungen statt: Vormittags 9 Uhr wider Gustav Adolf Böhlauer, der Sachverständiger Hinter wegen Mordversuches zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt; da sie aber herausgestellt wurde, daß sie schon früher wegen Dienstleute zweimal bestraft worden war, so leide die Stadtmannschaft gegen Einspruch ein und zwar in Übereinstimmung der Weise; sie beantragte Auflösung von 1 Jahr zurückzuhaben. F. Vortrag der Petitions-Deputation. Zum Schluß: Geheime Sitzung.

Die Minnes-Gesang in Frankfurt hat den „Geben-Abnehmen und Geldschenken“ einen willkommenen Stoff geboten. Sich finden wir in österreichischen, englischen und belgischen Wörtern ausführliche Correspondenzen und Telegramme, welche genau angeben, was Bismarck mit Julius Hayne, resp. mit den französischen Finanzministern ausgehandelt habe. Alles das ist verfrüht. Wir danken uns, wenn auch noch so sehr bestreite Bismarck in dem Betrachten, daß die kräftige Hand Bismarcks und sein staatsmännischer Geist die Hindernisse, welche theils der Bürgerkrieg theils auch der böse Wille der französischen Staatsmänner seiner deutschen Politik in den Weg legen, zu beseitigen wissen werde. Am 10. gehört Bismarck bereits wieder in Berlin zu sein, bis dahin ist jedenfalls ein Abkommen abgeschlossen, das sich von einem definitiven Friedensschluß nur durch den Namen und die Erfüllung einiger Formalitäten und Details unterscheiden wird. Eine erste Frucht der Frankfurter Konferenz erblicken wir in der Proklamation der Bismarck-Regierung an die Pariser. Bismarck stellt der Commune das Ultimatum, es versichert, daß nunmehr die Deutschen die Rolle des gebildeten Zulauers füllen und auf eigene Hand Ordnung schaffen wollen. In dieser Perspective dürfte für die Pariser ein Druck liegen, dem sie sich nicht mehr lange entziehen werden. Wir geben auf die Proklamationen,

Schreitbar war es Sympathie für die Anklagten, welche die Einführung in Kranichs Schriftstellerkabinett hat. Nach umfangreicher Verhandlung entließ werden, der seinen Verteidiger, welches die Theile des Urtheils es geschafft, daß er nun seine Meinung, berge er sich, ob er dem Weise etwas zu sagen, ein Paar nichte Schüttlerale und mache, daß er fortseit. Nur ähnliche Weise gelang auch die Drei in Hildesheim, eines Schüttlers, eines Matrosen und eines Hemdes, das sie später verlaufen. Das Verfahren, welches bei ihren Kreisbeamten eingeleitet, war sehr einfach: Sie steht und er hält Wasser. Der Karte, der daran glauben mußte, war ein Bettler, der der Außenstraße, dem eine hölzerne Wanne beigegeben wurde, dann kam der Klempner Waldmann dran, der brachte eine innere Wanne ein; der Buchbindergeselle Winkler, der den beiden Wunden wunderte, hatte die Blutbad-chaft mit dem Verlust einer Hose zu tragen, und ebenen wieder dem Klempner Winkler „Ihrn grünen Baum“, wo das wichtige Paar übernahm, von ihnen ein vollständiger Vertrag eingetreten. Selbst auf offener Straße war man vor diesen Anstrengungen nicht sicher, das erlebte der Handarbeiter Engelmann, der, einen Werk tragend, ausgelaufen war und als er sich über mit äußersten Mühseligkeiten nicht blos ziehen, sondern auch das darin liegende Werkzeug und eine Decke verschwunden sah; auf der Wasserseite bilden sie eine auf dem Treppengeländer liegende Decke mit sich geben und in zweckmäßigem Tragen sie als sogenannte „Aneinander“ auf; die Kettinerin Geißler auf der Wasserseite brachte durch die Drei und ihren Zuhälter ein Paar Handschuhe ein und einen Ganz in einer Schiene auf der Wasserseite gab einen auf 5 Uhr tariften Hof. Das Gericht verurteilte wegen aller dieser Vergehen lebens zu 5 Jahren 7 Monaten. Die durch Kürschner Dr. Hartmann vertretene Stadtmannschaft beantragte eine Verabsiedigung dieser überaus harteten Strafe um mindestens 3 Jahre. Der Gerichtsgericht erkannte den Fehler aus 2. 3. 4. gegen die Drei auf 2. 3. 2. 2. 2.

Theodor Drobisch erkannte in der Proklamation der Bismarck-Regierung an die Pariser. Bismarck stellt der Commune das Ultimatum, es versichert, daß nunmehr die Deutschen die Rolle des gebildeten Zulauers füllen und auf eigene Hand Ordnung schaffen wollen. In dieser Perspective

dürfte für die Pariser ein Druck liegen, dem sie sich nicht mehr lange entziehen werden. Wir geben auf die Proklamationen,

mögen sie von Paris oder Versailles kommen, sehr wenig; hinter hohen Werten hat sich zu oft die totale Unfähigkeit verdeckt, die Anklage der „großen Action“ ist zu oft erfolgt, als daß man jenen Phrasen mit einigen Glauben schenken könnte, — aber diesmal scheint Bismarck vielleicht hinter die Sache seiner gemacht zu haben. Das barbarische Kriegsspiel war nachgerade loutweilig geworden. Alle Tage zu lesen: der Bombarden dauer fort, der Fortschritt des Belagerer ist kaum merklich. Jetzt ist es hat sich ergeben, aber ist wieder in den Händen der Pariser, die gegenwärtigen Sieges und Eroberungen, wurden wohrig, zumal dabei sicher war, daß einzelne unentmündliche Grausamkeiten von beiden Seiten verübt wurden. Bei der Eroberung des Bahnhofes von Clamart ließen die Belaguerer von 3000 gefangenen, die sie machten, 300 über die Minen springen, und die Pariser wieder ließen das Plunderungsstück, die Schrotens Herrschaft mit einer Brandstiftung ins Werk, die den Menschenfreund an der Zukunft der gallischen Rasse verzweifeln lassen muß. Jetzt jedoch identifiziert die militärische Action größere Bedeutung anzunehmen. Die Belaguerer fliehen an das Thor von Paris, sie richten ihren Angriff nicht mehr auf die Schutzhäuser des Dorfs, sondern auf die Umwallung. Sie müssen, welche Hindernisse ihrer noch warten, aber darum versuchen sie einen letzten Appell. Allzuviel wollen wir uns davon nicht versprechen. Die 25,000 Mann, welche die Commune noch übrig bleiben, selbst wenn sie sich von allen Nationalgarden verlässt sieht, zeigen sich wesentlich aus Fremden aller Länder, der europäischen Revolutionspartei und den Sozialhäuslern zusammen, welche aller Erwähnungen, Freude in sich haben, vorwerfen werden. Nur wenn sich die eigentlichen Pariser Bürger, welche widerwillig in jene Marschbataillone gestellt worden sind, empören, wenn sie nicht gestatteten, daß die Umwallung und die Befestigungen von den Uniformen vertheidigt würden, wird das entsetzliche Schauspiel endet werden können. Es ist bekannt, wie verzissen die Verhältnisse der Commune selbst sind, wie sich auch hier wiederholt, daß die Revolution ihre eigenen Kinder frisst, aber die jungen Macht, welche in Paris jetzt noch die Oberhand haben, läßt sich immer neue Elemente an die Spur, welche die vertriebenen erschafft. Welch einen Hohn! die Commune mit dem Worte „Reich“ reibt, die sie auf ihre Männer gerichtet hat und für welche die ehemaligen Freimaurer ihre kindlich lächerliche, zwar sehr ruhende, aber abgeschmackte theologisch außerordentliche Propaganda unternommen, das jetzt die Unterdrückung der letzten 7 Monate, welche nicht unbedingt das waren, was die Commune anordnete. Somit verbleiben in Paris nur Männer, die unbedingt für die Commune einsteigen. „Nobis et sociis vestris“, welches bereits als in alten Tagen im Zelt von Rom ist, das hat dadurch eine Revolutionsschicht erzeugt, die es Bismarck neu für gefährliches Werk. Die Pariser Commune kann keinen für die preußische Stadtordnung ausbauen, um die Belaguerer als Feinde darzustellen, welche hätte den sozialen Bismarck in Bezug auf bürgerliche Freiheiten zurückgeworfen. Sicherlich, am 8. sollte die Vendôme-Säule in einem feierlichen Staatsact auf einen sehr hohen Platzen heraufgestellt werden. Man sollte meinen, die Commune habe mehr zu thun, als diese albernen Basteien. Gambetta, der in Spanien verbannt zu sein scheint, sagt sich wieder kein Thor in Frankreich richtig erzählt, hat er einen Auftrag an alle Städte mit über 20,000 Einwohnern erhalten, um im Abstimmungsgesetz gegen die Belaguerer Votumserklärung abzunehmen. Er soll aber auch schon verhaftet werden hem. Die französischen Kolonien in Afrika gesellen eine solche, von Spanisch unabhängige Republik zu errichten. Der alte Bismarck hat eine neue Probe seiner Künste überzeugt. Er schreibt an seine Heimatstadt Russ einen Brief, wann er eine solche Union aller europäischen Völker erwartet, bei welcher kein Staat mehr möglich ist. Hauptstadt dieser europäischen Union soll Russ sein. Wahrscheinlich freulich der alte Krieß auf eine Chancenpräsidentschaft. Alle diese Dinge droht jedoch die Ministerkonferenz in Frankreich in den Unterrand. Mögen auch noch die amtlichen Melodien sich um einige Tage verzögern, so wissen wir doch, daß Bismarck nicht unverrichteter Zache nach Berlin zurückkehren wird. Der Heilstag bedarf dennoch seiner Begleitung, um das Reich wegen der Einrichtung von Elsass und Lothringen in das deutsche Reich zum Abschluß zu bringen. Man darf jetzt schon annehmen, daß auch hier die Bismarckische Politik auf dem Namen eines Sieges sieden werde. Versuche, die seitliche Diktatur abzulösen, eine Stathalterei einzurichten oder die Länder als Provinzen dem preußischen Staat einzurichten oder als selbstständigen Bundesstaat zu constitutieren, werden zwar unternommen, sie werden aber an dem Willen Bismarcks scheitern; den Versuch zu machen, Elsass und Lothringen als unmittelbares Reichsland erst vom Kaiser und Präsidenten und dann vom Reiche selbst regieren zu lassen.

Gerailees, Montag, 8. Mai. Die heute Morgen veröffentlichte Proklamation der Regierung an die Pariser und Frankreich hat die Regierung frei gewählt, sie ist die allein zu Recht bestehende Regierung, sie allein ist berechtigt, Worte zu verlangen, und sie muss ihn verlangen, soll sie nicht das letzte Wort sein. Die Regierung verliert nun täglich mehr, wie Lyon und Marseille; der kommt keine ausgesprochenen 20 Tugenden verlangen. Die Minorität, welche noch unentschlossen, verucht Frankreich das Ende ihrer Gewaltbefreiungen anzulegen; sie verlost das Eigentum, zerstört die Pariser im, holt die Arbeit, untergräbt den Sozialismus, versiegert die Kommune unseres Gebietes durch die deutschen Truppen und zeigt ihnen neuen Angriffen derfeinen aus, welche sie sofort Verteilung auszuführen erläutern, wenn wir nicht selbst die Instruktionen unterstüzen. Wir verpreisen noch einmal Demokratie, welche die Waffen niedergießt, das Leben in gewahrsame, wie werden auch in der Unterstüzung der arbeitenden Arbeiter fortsetzen; allein die Instruktionen muss ein Ende nehmen, denn sie kann nicht länger dauern, ohne daß Frankreich zu Grunde geht. Die Regierung hätte gewandt, das der jetzt im Stande seien, was du bist, Buch von Euren Brüdern zu vereinen; da ist es nicht kommt, so much sie jetzt sich dieser Aufgabe unterstellen. Die Regierung beschränkt sich bisher darauf, die Zinssenverle anzugeben; der Augenblick ist nunmehr gekommen, wo es zur Verteilung der Leidern erforderlich ist, die Gewinne auszugeben. Die Regierung wird Pariser nicht bestrafen lassen; man wird nur das Reuer, soweit als nötig in, unterhalten, um den Eingang durch ein Thor zu erweitern. Die Regierung wird sich bemühen, die Verboerungen eines Krieges, dessen Urheber sie nicht ist, auf den Punkt des Angriffs zu bestrafen, und sie weiß, daß es sich von selbst verhindern haben würde, auch wenn ihr es uns nicht hätten lassen, daß sobald die Soldaten die Enceinte

verschließen haben, Ihr Euch um die nationale Rasse schaaren werdet. Es hängt von Euch ab, dem bei einem Sturmangriffe unvermeidlichen Unheile vorzubeugen. Ihr seid hundertmal zahlreicher, als die Autoreen der Commune. Vereinigt Euch, eßt und die Tiere, dann wird das Reuer eingestellt werden, Orduna, Überfluss und Frieden bei Euch einfieben, die Deutschen werden unter Gebiet räumen und alle Spuren Eurer Felder werden verschwinden. Pariser! erwacht dies rechtlich! In sehr wenigen Tagen werden wir in Paris sein. Frankreich will mit dem Bürgerkrieg einen Ende machen. Frankreich will es, muß es und kann es. Frankreich steht mir Euch in den Kampf. Ihr kennt an Eurer Rettung beitragen, indem Ihr den Angels unverzüglich macht, wenn Ihr von heute ab keinen Platz innen unter Mitbürgern und Freunden wieder enehmet.“ Die „Agence Havas“ meldet: Die Regierungstruppen verstärken ihre Stellungen. Die Stimmung ist vertrocklich. Wie verfärbt wirkt, wie die Batterie von Montreuil ihr Feuer mögen nun beginnen; im Übrigen ist keine militärische Nachricht von Bedeutung eingetroffen. (Dr. J.)

Frankfurt, 8. Mai. Die Konferenz, deren intime Berörungen vor der Außenwelt natürlich nach wie vor streng verdeckt bleiben, verbindend heute auch äußerlich unter dem Vorwand einer banalischen Angelegenheit, den eben eröffneten Pferdemarktes, dem übrigen sowohl Karl Bismarck, als Herr Kaiser und unsere anderen transalpinen Gäste ihren Besuch anstanden. Man will wissen, daß in der gestern stattgehabten Zusammensetzung im „Almühlen Hof“, deren wie schon erwähnt, neuerlich aus die Grenzregierungshäusern französisches zur Sprache gebracht werden wäre. Der Bismarck hat hierbei allen Spielraum.

Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet über die Konferenz vom 7. Mai: Die zweite Konferenz fand gestern Abend von 8 Uhr an bis um Mitternacht statt. Heute wird das Schlupftrottel unterzeichnet. Die 5 Minuten sollen bei den Verhandlungen nur in zweiter Linie stehen. Adalbert Bismarck bestätigte gestern den Platz Herrn Prof. Böse.

New York, d. 7. Mai 1871. Das Hamburger Postblatt schreibt „Strelitz“ am 26. April von Hamburg abgesehen, ist heute gleichlich hier angekommen. (Verbot von Adolph Henkel in Dresden.)

* Wien. Unter dem Namen Graf und Gräfin Garnaudet standte hier ein Gaunerpaar auf und fand in aristokratischen Kreisen eine wehrende Aufnahme. Auf Grund der den Besitzern zugeschuldeten eindrücklichen Nachrichten über das aristokratische Paar fand die Verhaftung des Paars statt, und diese nimmt den Gaunerpaar erledigt werden. Über das Treiben des lauernden Paars erfuhr man folgende: Vor zwei Jahren lernte eine Dame der höchsten Aristokratie, die sich nur ihrem beobachten sollte, um dem Paar einen Klinselbeutel voll Kleidung zu überreichen, unter dem Paar einen Kleindelbeutel voll Kleidung er, um Anschaffung von Kleidern zu überreden, in der schönen Stadt einen Laden St. Julian Marie Garnaudet und dessen Gemahlin, angeblich eine geborene Baronin de la Ghade, kennen. Im Laufe des vergangenen Sommers kannte dieses Paar in Jérusalem und traf dort neuerdings mit der Dame zusammen. Die Bekanntschaft wurde erneut und das Gespräch zwischen ihnen wurde fortgesetzt. Die Baronin A. in die Gesellschaft eingeführt. Der Graf, ein großer, mittlerer Mann mit markantem Schnurrbart, gewandt, vertraut Männer, das Profil des jungen Kleidung, wie er auf der Bühne erscheint, wurde sich das Kleidungsstück zu erwerben und zu tragen, die siebzig vielen einheimischen Adeligen vertrauteten. Selbstverständlich waren Graf und Gräfin Garnaudet auch sehr bekannt und ließen bei jedem Gelegenheit vorbereiten, eine die lebhaftesten Blümchen für die weltliche Herrlichkeit des Grafen anzubringen. Die Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war von ihren Bekannten sehr erachtet, daß, als die Badefrauen zu töte gingen, sie und Baron waren reisig und für den Baroniet eine Wohnung in der inneren Stadt mietete. Wenn dieser lange das gesetzliche Bann hier an, bereit die Wohnung und erlangte durch die Gemeinde der Baronin A. bei vielen Geschäftsmännern Erfolg. Das Paar hatte Vieles angemessen, ließ sich vom Baron bis in den Zonen neu und setzte alles ein. Den Geschäftsmännern entsprach — sie ließen gerechnet der Baron — der leere Titel in dem Palais, das sie, eben am Tagabend, hier in, wie Blumen liefern. Gedächtnis der Baron und Baronin A. war

Ecke der Birnischen Straße

und Birnischen Platzes befindet sich das Verkaufsstellissement der Gesellschaft von Bildwerken von Gips und Eisenbleimasse von **F. C. Seiffert**, dessen bekanntes und thätiges Atelier ist, Reichenstraße 16 befindet. Es sind hier alle Werke von Bildwerken vertreten aus Kirchlichen, historischen, poetischen und profanen Kreisen, nach Studien berühmter Meister. Reich ist die Auswahl von Statuen, ebenso die der Gruppen. Hier ist die lebendige Wirkung der Kronprinzessin Augusta, ferner ein Christus, das Modell der Weisheit und ein Engel von dem verstorbenen Schwan. Unter den Gruppen haben wir namentlich den Raub der Sabine, die drei Grazien, Venus und Amor u. c. hervor. Alle diese Wegenstände eignen sich zu herrlicher Dekoration der Zimmer, wie der öffentlichen Establissemens.

Trink-Anstalt

Dr. Struve'scher Mineralwasser

Ostra-Allee 38 im Garten des Albertsbades, täglich früh von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Ausser allen bekannten Mineralwässern, halte frische Kräutersäfte und Milchwasser (Kumys) zum curmäßigen Gebrauch empfohlen. Prospekte stehen in meiner Klinik, in der Anstalt und bei Herrn Oscar Beilgenbauer gern zu Diensten.

Dresden.

Dr. M. Rothe.

Besitzer der Adler-Apotheke zu Friedriksstadt.

Gieg. neue fechte Tischler- u. Polstermöbeln in allen Farben und Holzarten, Matratzen, Betten u. c. Möbelüberzüge und Kleiderwaren verkauft zu Taxationspreisen. Die Auktions- u. Möbelhalle Strubewitz 25.

Gelddarlehen

17. Galeriestrasse 17. II. bei Julius Jacob.

Auch werden daselbst getragene Herrenkleidungsstücke, Betten und Wäsche ein- und verkauft.

Mein Pfandteiligeschäft, Pianoforte- und Möbelverkauf (über Säumergasse Nr. 21) befindet sich jetzt Krenzstraße Nr. 10 zweite Etage.

Emilie vere. Reichardt.

Ausverkauf

von Strick- und Häkelgarne, Maschinengarnen, Näh-, Stic., Stopfgarn, Laken, Wänden, Garnituren und dergl.

Waisenhausstrasse 22.

Seitdem seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicate **Bevalescere du Barry** glücklich wieder hergestellt und viele Ärzte und Hospitalier die Wirkung der selben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser tollidien Heilmethode bezweifeln und können wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medien und ohne Kosten heilt: Magen, Nieren, Leber, Ureter, Darm, Schleimhaut, Atmen, Magen- und Nierenleiden, Tubercolose, Diarrhoeen, Mastitis, Husten, Unverträglichkeit, Zahnschmerz, Zahnfleisch, Blutauswüche, Ohrenschmerzen, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Kreuznahmung, Cholera, Bleichucht. 72,000 Certificate über Genesungen, die älter Medicin widerstehen, wobei auf Verlangen Geyre gratis eingezahlt wird. — Naturarzt als Fleißig, erzielt die Bevalescere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Gasse 10. Alexandria, Egypten, 10. März 1869.

Die delicate Bevalescere Du Barry's hat mich von einer dremonatigen Probeperiode die beständige Art, worunter ich nun Jahre lang auf's Schredtlichte gelitten und die alter drastidien Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen tiefschätzigen Dank als Entdecker dieser tollidien Gabe der Natur. Alten Dienstjahren, die da leiden, sich freuen: was alle Medicin nicht vermögt leistet Du Barry's Bevalescere, deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu weinen sein würde. Mit aller Hochachtung E. S. v. d. a. o.

In Wiedbädien von 1/2 Mdg. 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Bevalescere Chocolate in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. Zu bestellen durch **Barry du Barry & Comp.** in Berlin, 175 Kriegerstraße; in Leipzig bei Theodor Pöhlmann, apothec. in Chemnitz in der Schocoladefabrik; in Zwickau bei Anton Bauer und **G. v. R. Voß**, und nach allen Gegenden wegen Postanweisung.

Depot in Dresden in der kgl. Hof-Apotheke.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Kleidungs- u. Hautkrankheiten. Preis. Plaz 21a. Empfehl. 8—10 Sgr., 1—4 Pf.

Pilsner Bier - Niederlage.

Große Schlesische Str. 7 und Schloßstraße Str. 2

H. Hollack.

Augenklinik

v. Dr. E. Weller. Zeitr.

21. II. F. Lund 2 b. 3 Uhr.

Manilla-Cigarren,

Trabuccos - Facon

a Mille 16 Thlr.

100 Stück 1 Thlr. 20 Sgr.

Stück 5 Pt.

La Reina-Facon

a Mille 16 1/2 Thlr.

100 Stück 1 Thlr. 20 Sgr.

Stück 5 Pt.

empfiehlt als ganz besonders preiswert

K. K. Oest. Regie,

an der Kreuzkirche.

Augenheilanstalt

v. Dr. K. Weller I. Prager.

Str. 16. Empfehl. 10—12 u. 2—3.

Für geheime Krankheiten

v. 9—2 II. zu sprech.

Breitestr. I. III.

Caesar Cox, früher Hospitalarzt in der W. S. Arme.

Schlafröcke!

Schlafröcke!

mar gut und billig, in der I. Dresdner Schlafröck-

Fabrik von

S. Meyer jun.,

Frauenstrasse 4 u. 5.

Dampfwagen.

	Ablauf nach	Berlin	Ankunft von
125* 7. 63	125* 2. 7*	115* 5. 12*	
45* 6. 98	115* 3. 6*	115* 12. 12*	115* 12. 12*
75* 115* 25	115* 6. 67	115* 11. 10*	115* 11. 10*
6. 92* 25* 5	10. 5	115* 12. 10*	115* 12. 10*
45* 6. 98	115* 2. 7*	115* 4. 12*	115* 4. 12*
125* 6. 98	115* 5. 2*	115* 12. 12*	115* 12. 12*
6. 92* 10. 25* 6*	115* 11. 6	115* 11. 10*	115* 11. 10*
45* 6. 98	115* 6. 67	115* 12. 12*	115* 12. 12*
115* 11. 25	115* 7. 12*	115* 12. 12*	115* 12. 12*
6. 98* 10. 15. 15	115* 12. 12*	115* 12. 12*	115* 12. 12*
115* 7. 12*	115* 7. 12*	115* 12. 12*	115* 12. 12*
125* 6. 98	115* 5. 2*	115* 12. 12*	115* 12. 12*
115* 12. 12*	115* 12. 12*	115* 12. 12*	115* 12. 12*

Die Nacht-Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bes.

Dampfboote.

Ablauf früh 6 Uhr bis Letzterzug, bis 115 Horne-

ckostrecke, trug 10 u. 12 Nachts, 2 bis 115 Pferde, Abends 6,

bis Plana, Früh 6 und Nachts, 24 Uhr bis Kreis, bis 10 und Abends 7 bis

Moskau — Ankunft 10. 12. 1 Thlr. von Plana, Früh 9 von S. Landau, Nachts 1 von

Ausgang, Nachts 10. 12. 1 Thlr. von Plana, Nachts 5 1/2 v. Letzterzug, Abends 9 von

Berl. Horneckstreiche, Früh 5 1/2 u. Abends 115 von Moskau, Nachts 1 und 5 1/2 von Biess-

Im Geschäfts-Ausverkauf

eine reichhaltige Auswahl fertiger Damenkleider,

Jaquets in Sammet, Seide und Wolle,

Damenp.-Plaids, Begleiterkleider, Waterproofs mit u. ohne Gallon,

Kleiderstoffe aller Art

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wilhelm Bünsius, Hauptstrasse 5.

Reisewitzer Bier-Halle.

Nr. 3. Landhausstrasse Nr. 3.

Meinen geehrten Gästen zur Nachricht, dass von heute an ein neues, aber gut gelagertes Gebräu verzapft wird, und ich selbstes als etwas ganz Vorzügliches empfehlen kann.

M. Marschner.

Für Blumen-Freunde.

Zur fest beginnenden Blumenzelt empfehle ich Levlos- und Asterpflanzen in d. Farben, diese Qualität, verschieden empfehlenswerthe Sommerblumen, sowie Petargonien, Augusten, Roseen, Heliotrop, Nicotia, Ganna u. c. in großer Auswahl.

Theodor Zube,
Blum- und Handelsgärtner,
Löbauerstrasse Nr. 16.
Bestellungen werden angenommen
Wilsdruffer Strasse Nr. 14 im
Blumen-Verkauf.

Möbel-Ueberzüge und Gardinen

alter und jeder Art, bei sehr arger
Auswahl, billiger wie überall;

im Bazar,
Schrebergasse 1a 1 Treppe.

alte Möbel und Matratzen werden
billig und gut gepolstert.

Al. Bachstr. 8, 4. Et.

Wächst Arctia, als den 12. v. 24.

Stiefel von Vormittags 10 bis 12er

Mittags 2 stelle, grünliche, braune

Wagen-Pferde,

Stute und Wallach, 12. v. vod, 7 u. 8

Jahre alt, in "Stadt Baugen",

Neustadt-Dresden, zum Verkauf.

Litionese. vom Ministerium
concessionirt und von Dr. Werner
in Breslau denmas. er-
prägt und eingerichtet, entsteht in
11 Tagen alle Manture-
nheiten. Sommerfressen,
Überkleider, gelbe Aleden, Fal-
ten, Klechten und Scopren.

Feytona. amerikanische Wöl-
tel gegen Zahnschmerz,
1000fach bewahrt, leicht
angenehmlich, hohe
Zähne heilen.

in Dresden bei Spat-
holz & Bley und in allen
Apotheken.

Eine Uhr
mit Flötenwerk

wird gefaut. Franco-Brieft. unter A.

Z. 100 poste restante Leipzig.

Gedichte, Lieder, Topte bei

Hugo Fleischer, Weberg. 2, 2.

Nicht zu überschauen!

Ein Hausgrundstück mit Nie-
derlagsgebäude und vollständiger
Pavillons, an frequentierter
Stadt gelegen, in welchem zeitig ein
stieltes Materialwaren-, Mehl-
und Gemüsegeschäft betrieben wer-
den ist, soll veränderungshalber sofort
verpachtet oder wenigstens verkauf-
t werden. Die Gebäude sind massiv
und in ganz gutem Zustande. Kauf-
preis 8000 Thlr., Ansatz 2000
Thlr. Restanten wollen sich wen-
den an A. Fröbel, Geschäftsr. Agent.
Brand bei Krebs.

Frise
Wäpschenbutter,
die Norm. 19 Mar. empfiehlt

Julius Adler,
Mengobusterstrasse.

Feld-Post-

Cartens

100 Stück zu 12, 19, 20 und 21 Sgr.

im Mille billiger bei

Johann Weißig, gasse 7.

Weißig

Cigaretten,

Berloren wurde eine Uhrklocke,
Von das Oberseit eine matte Goldseite,
der Unterseit Glanz mit einer Gravur,
weitem Kopf und rotem Grund.
Gegen Belohnung abzugeben beim
geren Goldarbeiter Schanz, Alm-
strasse Nr. 22 vorstelle.

Vehrting
gefundt vor Seelen und
Almstrasse, Gut-
farbige v. G. Leipziger
Almstrasse Nr. 14.

1 Lehr-Büroß
wird geauf in dem Büropauschelraum
von P. T. Noël, Cätra-Allee 21.

**Musiker-
Gesuch.**

Ein guter Violinist, der auch
ein Messinginstrument hat, wie
beim Stachaner in Ostbah zum
baldigen Auftritt gebraucht.

Grau, Beyer,
Musikdirektor.

Nir Musiker.

Ein guter Clarinetist
sowie Trompeter und Posannist
finden sofort Engagement
bei dem

Musikdirektor Brückholz
in Nien.

**Ein geschickter Kauermann mit
guten Jeugnissen, der aus die
Leitung einer Dampftankabine über-
nehmen kann, wird gebraucht in der
Papierfabrik zu Voith.**

**Zwei Schuhmachergehilfen für
den ausdauernden Arbeit bei
Deutschmann in Leutewitz.**

Porzellani-Maler

für Bildern u. Dekorationen wird gebraucht
Marienstrasse Nr. 11.

Gefundt. Ein Radlergehilfe, der in
einem Dresdnerat gut bewährt ist, findet dauernde Arbeit bei F.
Langenberg, Stammdarlemeister,
Braunau, Läufchenstrasse Nr. 3.

**Eine
Handschuhbordirerin**

nur gut genutzt, wird gebraucht an der
Weberstrasse Nr. 20.

Ein Schneider,

der auf Stoffen-Garderobe sehr
gut eingesetzt ist, findet dauernde
Beschäftigung Wilsdrufferstrasse
Nr. 39 erste Etage in dem klei-
nen Garderobe-Magazin.

Ein Modellistijbler

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Commisgesuch

Für ein stetiges Geschäftssachen mit
Gesetzlichem gilt jetzt ein junger und
solider Commis gesucht, welcher jenseit
der Sachen-Arbeiten nur zu
übernehmen. Briefe unter Cätra-Allee
der Jeugnisse werden unter A. 2. bis
zweite rechte Etage erbeten.

**Wirtschaftsleute, ältere und
jüngere, für C. & Co., Hotel u. Restaurant,**
**1 Kochin, Stellnerinnen, Stuben-
mutter, Haushälterinnen, dienen Marien-
strasse 29, 1. Et. im Hof-Haus.**

**Wirtschaftsleute, Maschinen,
2 Verkäuferinnen i. Dienst, i.
Stuben- und Haushälterinnen sind
durchs Bureau, Webergasse 8.**

Hörster, Economen,

1 Mühlenverkäuferin, Bäckerei,
Diener, Stellner, Servierer,
Haushälterin dienen durchs
Bureau Webergasse 8.

**Gewerbebehilfen, Arbeits- und
Dienstpersonal für jeden Beruf**

Heinrich Wegner,
Kreuzstrasse 10, 1.

Mehrere Economen,
Kommiss, i. Dienst, Kellner, Diener u.
Detail-Diener, Mägde, kennen sich
wieder Marienstrasse 29, 1. im Hof-
Haus.

Commis u. Vehrtinge
bedarf und plaziert preiswert Heinrich
Wegner, Kreuzstrasse 10, 1.

Gesucht jogleich

Ein junger Mann, der einem Araber
im Alter von 10 Jahren einige Stunden
täglich im Elementarunterricht
geben kann, Nähred. Hotel 2 Adler
Zimmer 25, Jahnsgasse.

Als Gesellschafterin
für eine junge Baronette suchen wie
bei hohem Salate eine junge gebildete
Dame, Muß und Sprachkenntnisse
und erwünscht.

Lenk u. Co., Schloßstrasse 14, 1.

Musiker-Gesuch.

Für ein älterer Lehrer wird ein
guter erster Hornist gesucht.

Residenten kennen das Nähred. im
Alten Hauswands" erste Etage
Zimmer Nr. 4 erhalten.

**Gefundt werden 1 Weigt, viele
Mäde und Haussmädchen,**
Dresden neuwelt an der Kirche 1.

Als Reisebegleiterin
kommen mit einer jungen Dame, welche
transportspricht und maritimal in
ein reines Placement nadzueben.
Leak & Co., Almstrasse 11, 1.

Commis-Gesuch.

Wir suchen für ein tieriges, sehr
flottes Gehilfenwesen, jetzt
einen älteren zuverlässigen Gemüts bei
heinem Zafar mit Sonderer Stellung.
Leak & Co., Almstrasse 11, 1.

Commis-Gesuch.

Wir suchen für ein tieriges, sehr
flottes Gehilfenwesen, jetzt
einen älteren zuverlässigen Gemüts bei
heinem Zafar mit Sonderer Stellung.
Leak & Co., Almstrasse 11, 1.

**Gefundt werden 1 Weigt, viele
Mäde und Haussmädchen,**
Dresden neuwelt an der Kirche 1.

Als Reisebegleiterin
kommen mit einer jungen Dame, welche
transportspricht und maritimal in
ein reines Placement nadzueben.
Leak & Co., Almstrasse 11, 1.

**Gefundt werden 1 Weigt, viele
Mäde und Haussmädchen,**
Dresden neuwelt an der Kirche 1.

Ein Holzbildhauergehilfe
wird gebraucht H. Goern, Blattgasse
Nr. 11b.

**Ein rüstiger und thätiger
Geschäftsmann,**

der in Wörmen, Mähren u. Österreich
weltweit verkehrt, mit den deppren
Budhalting verkehrsreisen vertragen und
in Getreide- und Produktionsgebiet
und Werkstätten bewerkstellt ist, sucht
als Verwalter, Sekretär, Disponent, Geschäftsführer, oder
in ähnlicher Stunde Mühlemauer und
zählt den Zustandesträger

zu Ritter, Bauer.

vorläufige Antritte sub. J. J. 239
an die Manouen-Evedition von
Hausenstein & Vogler, Prag,
erbeten.

**Ein junger fröhlicher Mensch, aus
hause heraus, sucht eine Stelle als
Marktfischer oder andere Websatz-
tätigkeit; geringe Regelstunden 26, II.**

**Eine
Handschuhbordirerin**

nur gut genutzt, wird gebraucht an der
Weberstrasse Nr. 20.

**Eine
Handschuhbordirerin**

intelligent und firm. in allen
Branchen seines Fachs, den com-
petenter Seite empfohlen, sucht
jetzt ein dauerndes Engagement.

Näheres durch den Vorstand der
Kartenbaugesellschaft „Aeronaut“,
Hrn. Petzold, Rosenweg Nr. 33.

Ein erfahrener

Stille

Gesuch.

intelligent und firm. in allen
Branchen seines Fachs, den com-
petenter Seite empfohlen, sucht
jetzt ein dauerndes Engagement.

Näheres durch den Vorstand der
Kartenbaugesellschaft „Aeronaut“,
Hrn. Petzold, Rosenweg Nr. 33.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

**Eine
Handschuhbordirerin**

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

**Eine
Handschuhbordirerin**

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

**Eine
Handschuhbordirerin**

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

und 1 Dreher können sofort auftreten
in der Maschinen-Fabrik zu
Zuckerode.

Eine geschickte Schneiderin

Prospectus.

Subscription auf 1,000,000 Thaler

5 procentige

Anleihe der Stadt Chemnitz.

Die von der Stadt Chemnitz, deren gute Finanzlage bekannt ist, zu Gemeinnützlichen Zwecken emittierte

fünfprozentige Anleihe von einer Million Thaler

Sind von übernommen und legen dieselbe unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf.

Die Anleihe wird ausgeben in

250	Stadt-Schuldcheinen	L ^a	A.	à 1000 Thlr.	-	Thlr. 250,000,
500	dergl.	=	B.	= 500	=	= 250,000,
4,800	dergl.	=	C.	= 100	=	= 480,000,
400	dergl.	=	D.	= 50	=	= 20,000,

Zwei sind denselben Coupon auf 20 Jahre nebst Zalenz beigegeben.

Die Zinsen werden halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli bezahlt, und beginnt die Bezahlung vom 1. Januar 1871 ab.

Nach dem Rückzugjahr sollen jährlich 10,000 Thaler abgezahlt werden. Vom 28. Jahre an treten hierzu die erwarteten Zinsen in dem Maasse, daß mit Ablauf von 58 Jahren die

ganze Anleihe getilgt sein wird.

Es bleibt der Stadtgemeinde vorbehalten, nicht nur jederzeit eine stärkere Tilgung einzutreten zu lassen, sondern auch sämtliche umlaufende Schuldcheine nach verabgängiger halb-

jähriger Rüntigung mit einem Male zur Rückzahlung zu bringen.

Im Monat Mai jeden Jahres von 1872 ab findet die auf L^a, B., C. und D. möglichst gleichmäßig verteilte Ausleistung der mit 31. December desselben Jahres zur Zahlung

kommenden Nummern statt.

Die Coupons und die ausgedruckten Stadt-Schuldcheine dieser Anleihe werden ausgesetzt:

in Chemnitz bei der Stadt-Kasse und

Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,

in Annaberg

* Glauchau

* Leipzig

* Meerane

* Reichenbach

Zittau

Berlin bei Herrn S. Bleichroeder.

bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

Die Inhaber der von der Stadt Chemnitz ausgegebenen Handdarlehen im Betrag von 420,000 Thaler, welche durch diese Anleihe getilgt werden, genießen infolge eines Vorrechts, auf

den vollen Nominalbetrag der Handdarlehen bei rechtzeitiger Meldung in Chemnitzer 5% Stadt-Anleihe erhalten und teiner Reparation bei Überzeichnung der Anleihe unterworfen sind.

Wir glauben diese Anleihe als sichere Kapitalanlage empfehlen zu können.

Dresden, den 9. Mai 1871.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

Subscriptions - Bedingungen.

Der Emissionsbevordruck ist 97½ %.

Bei der Zeichnung sind 10 Prozent des geschätzten Vertragesbares oder in courtagendem Wertpapieren nach dem Tagebevordruck einzulegen. Die Inhaber von Handdarlehen-Zwischen haben dieselben vorzusehen und sind von der Gattung bereit. Die Handdarlehen-Zwischen werden mit dem Bevordruck „Zum Umtausch gegen

Chemnitzer 5% Stadt-Anleihe angemeldet“ versehen und wirke die betreffende Genußdifferenz bei der Auslieferung der Interimsanleihe regulirt.

Sollte eine Überschreitung stattfinden, so tritt eine Reparation ein, deren Resultat selbst als möglichst bekannt gemacht wird.

Die vollen Einsparungen für die zahlenden Verträge können in der Zeit vom 22. Mai bis 30. Juni gezahlt werden und sind Stadtschinen vom 1. Januar bis zum Tage der Zahlung

mit 5% zu verzulden.

Gegen die Einsparungen werden von und auf gerechte Interimsanleihe der Chemnitzer 5% Stadt-Anleihe ausgetauscht, welche gegen die Originalanleihe nach erfolgter Erfüllung

spätestens am 1. Juli an den Zeichnungsstellen wechselt werden.

Die Zeichnungen können in Beträgen von 50 Thaler an erfolgen, um auch den werthafte Gelegenheit zu geben, sich bei dieser Anleihe zu beteiligen.

Die Zeichnungen werden angenommen aus

15. dieses Monats

in den üblichen Geschäftsstunden

in Chemnitz bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,

in Dresden bei der Sächsischen Bank zu Dresden,

in Annaberg

* Glauchau

* Leipzig

* Meerane

* Reichenbach I. V.

Zittau

Berlin bei Herrn S. Bleichroeder.

bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

Dresden, den 9. Mai 1871.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

Gallseife, Theerseite, Schwefelseite, Eibisch-Wurzel Seite, Haaröle, Pommaden, Ödeurs, Eau de Cologne, Chocoladen, Nürnberger Lebkuchen in grösster Auswahl bei

Harrer & Linke,
Bautzner Strasse 23,
nicht dem alten Venen.

Versteigerung einer Dampfmaschine.
am 13. Mai 1871

Wochentags 1-12 Uhr
soll im Hause des Schlosses Döbelnburg alljährlich eine elegante Dampfmaschine von drei bis vier Pferdestärken geben. Siegerin kann bestimmt gerichtet werden. Dieselbe befindet sich in einem guten Zustande und ist auf 120 Uhr gewertet.

Bauen, am 14. April 1871.

Das Amtl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Thierbach.

Latrinensässer.
Es wird Demand gestellt, der die
Behörde gegen Bergung über-
nimmt Tharandterstrasse 10.

Ein vierzöhliger Handwagen wird
zu laufen gehabt
im Esterhazykeller,
Wildgräßer Str. 9.

**Ein Paar starke
neuwelfue Kühe,**

worunter die Kühe laufen, haben zu
verlaufen im Gasthof zu Steele.

**Fleischer!
Gastwirthe!
Habt Acht!**

Unterschreiter ist gesucht
Dienstag, den 16. Mai.

Mittwoch 11 Uhr,

15 Stück junge adulte Schweine, 2

schwere adulte Kühe, 2 dergl. Kühe

und 1 dergl. guten Bullen zu versteuern.

Friedrichswalde, den 6. Mai 1871.

Carl Kuhle, Erbdeuter.

Die Supfer-, Messing- und Eisenwarenfabrik

von
A. Wernicke in Malles a.S.

verkauft nur heret als Spezialität:

Malzsch., Brenn- und Kohl-Apparate, nach den bewährtesten Con-

structionen, je nach Größe des Betriebes eingerichtet.

Rectifications-Apparate, vor. Filtrationen, nach Approbation

für Alkoholische Getränke, für Spirituosen, so wie Apparate zur Her-

stellung pharmaceutischer und chemischer Präparate.

Reconstruction alter verhandelter Apparate werden bestens ausgeführt.

Dampfleistung bis zu den höchsten, praktisch verwendbaren Spannungen.

Reservoirs, Rohrschlässe, Braupfannen u. c.

Mein Lager von meschnen und eisernen Armaturen, so wie Supfer- und Schmelzeisen, Metalle besitzt empfehlens.

**? Für Schuhmacher!
Neue schwarze Halblederabfälle,
alte Reithosenlederbesätze**

empfiehlt in den billigsten Preisen

A. Thomass, Greifbergergasse 91-27.



Doppelsteppstich-Schiffchen-Nähmaschinen eignen Systems

empfiehlt die Fabrik von

Robert Lösche in Dresden,

Hauptstraße Nr. 9.

Zur Beobachtung.
Für Herren und Dame und Kinder, wie für jede industrielle Branche und für Familien-
Gebrauch haben diese in allen Vorleimungen Stoffen gleich gut. Mit allen Apparaten ausgestattet in man-
nigfachen Formen, jede nur für bestreite Arbeit damit fertigen zu können.

Garantie für zweite Ausführung.

Unterricht gratis.

empfiehlt die Fabrik von

Preise billigst.

Ausverkauf.

Wegen bevorstehenden Saisons meines kleinen Unter-Geschäfts empfiehlt ich
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
mein Lager von echten Corallen, Lava, Mosak, Filigran, Rococo, Granaten, Cry-
stall, Onyx, Malachit, Amethyst, Bernstein etc. Eine große Auswahl Fächer, Wiener
Lederwaren, schwarzer Schnack.

D. Fulmagalli,

24 Waisenhausstraße 24:

Eisschränke

ans der Fabrik von

Eiskisten

für Haushaltungen, Restaurationen, Aufzonen etc. halte ich wiederum in 25 Größen besten Fabrikat-

empfiehlt. Fabrikpreise. Garantie für Vollständigkeit. Illustrierte Preislisten nach auswärts gratis und franco.

9 Annenstraße 9.

Eduard Geucke.

Feste Preise. **S. Buchold's Wwe.** Feste Preise.

Wilsdruffer Strasse, Eckhaus der Sophienstrasse.

Jacquets in Wolle, schwarz, braun, grau und modefarben
von 2 Thaler an,

Jacquets in schwarz Cashmir, Rips, Serpentine etc. von
3 Thlr. an,

Jacquets in Seide, Rips und Taillié von 4³/₄ Thlr. an,

Jacquets in Sammt und Velours,

Kleider für Promenade in schöner und großer Auswahl,

Regenmantel für Damen und Kinder,

Kinder-Jacquets in allen Größen.

■■■ Feste Preise. ■■■

Alleinige Vertretung! Reiches Lager!
Patentirte Böhmishe
Holz-Bouleaux,

empfiehlt die
Tapeten-Fabrik
von **Ferd. Knepper & Comp.**

Niederlage: Neustadt, an der Brücke 2.

Diese Patent-Holz-Bouleaux zeichnen sich durch Vollheit, Dauer und
Schönheit aus, besonders aber sind sie zu empfehlen, weil sie selbst bei größter
Sonnenhitze die Flammer nicht erhalten; soviel ist bekanntlich ein feuerleiter
Wärmeleiter.

Das Strumpfwaren-Lager
von **F. B. Kämpfe,**

Schlossstraße Nr. 10 (nahe dem Hru. Hofbauer Braune)
empfiehlt reiche Auswahl in Herren-Socken, Damen- u. Kinderstrümpfen,
Unterbeinkleidern, Leibjacketen, Wams- u. seidenen Hosenbüchsen;

Beinlängen.

In allen Größen nebst passendem Garn etc. Die von der Schlossgasse
mit herüber genommenen Crinolinen u. Corsets werden um günstig
damit zu räumen, zum

Ausverkauf
offen.

Landgut-Verkauf.

Ein massiv gebautes Grundstück zwischen Dresden und Pirna
gelegen, dass gehört ein Areal von etwa 50 Scheffel Walzen-
beden, Obst und Gemüsegarten des königlichen Gebäudes, wo der hohe
Wasserstand nie Schaden machen kann, soll mit sämtlichem
Lebenden und toden Inventar sehr preiswürdig für 9000 Thlr. ver-
kauft werden. Anzahlung 2000 Thlr. Auch würde ein kleiner Grund-
stück in oder bei Dresden als Zahlung mit angenommen. Näheres durch
Friedr. Alb. Röthing, Dresden, gr. Brüdergasse 7, 3.

Heinrichstraße **Ferd. Grosse,** Heinrichstraße
Nr. 10. **Riener und Sattler,**

empfiehlt in großer Auswahl selbstgefertigte

Koffer u. Taschen

Plaidriemen, Lackkuppel u. Scheiden, Portemonees, Cigarren-Etuis, Hosenträger,
Damentaschen, Schulranzen, Kinderschürzen u.
Bestellungen und Reparaturen werden prompt ausgeführt.

10 Heinrichstraße 10.

Das Bad Wildenstein 5 Minuten vom

neuende geschützte Lage. Herrliche reine Luft. Vor-
zügliche Heil-Gefolge. Kiefernadel-Tambsbäder*, Gräu-
wasserbäder und Kiefernadel-Extract-Bäder. Salt-
wasserbäder (Mineralien), Wasserbäder. Außerdem rumliche
Bäder, Lampenbäder, Wasserkuren, Mineralische Bäder,
warmen Sandbäder, alle Arten medicamentöse Bäder, Woll-
und Mineralwasser-Curen. Organiatische ärztliche Behandlung
Pension zu seitlichen Preisen im Kurhaus.

* In der Nähe des Bades Wildenstein in Leipzig,
Wilmersdorffstraße 41, 1. deren Betrieb ungestört fortlaufend,
haben die oben bemerkten Kiefernadel-Tambsbäder vergange-
nen Winter, zu Tausenden betrieben, die größte und legenden-
reiche Bärtung gezeigt, welche den Sommer hindurch in
Bad Wildenstein noch erholt sein muß. Die Herren Aerzte
haben diesen Bädern die größte Anerkennung gezollt.

Weinbergs-Verkauf.

Ein Weinbergsgrundstück für Herrschaften in Cosiger Alz,
gegenüber Stadt Pirna gelegen, mit den frischsten Saargel, großen
Erdbeer-Plantagen und dem schönsten Wein haltend, mit ausgezeich-
neten veredelten Fruchtbäumen, wodurch ein vortrefflicher Gewinn
erreicht wird, soll zu einem höchst civilen Preis mit 3000 Thlr.
verkauft werden. Dieses Grundstück bietet eine reizende Um-
und Fernsicht, welche mit zu den angenehmsten Aufenthaltsorten
in dem Elbhause gehört, direkt an der Dampfschiffstation. Eisenbahn,
die man schnell sich nach jeder Richtung wenden kann. Nähe Ausflug in
Dresden, große Brüdergasse Nr. 7, 3. Etage durch

Friedrich Albert Röthing.

Carbol-Seife

zum Waschen der Wäsche, sowie parfümierte

Carbol-Seife

zum Waschen der Haut; ferner

Carbol- oder Phenyl-Säure

zum Vermischen mit Eau de Cologne; von mehreren Autoritäten als wirk-
same Schwämmit gegen ansteckende, epidemische Krankheiten empfohlen, die
in deiner Haushaltung fehlen sollten, sind zu haben bei

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 10.

Gitter bei Dresden

mit neuen Gebäuden, completem Inventar, 47 Adler Areal für 18.000,
mit 36 Adler für 21.000 und 25.000,
mit 83 Adler für 30.000, mit 296 Adler,
Stauerei mit Brenner für 80.000,
mit 112 Adler und anderen Gründen
für 120.000 Adler sind mit dem 4.
Zeil Anzahlung zu verlaufen. Käptes
durch **J. G. Loose** in Dresden,
Wangenstraße 1a.

1 studirter Mann

von 29 Jahren, von nicht ungemein
hohem Alter, gewund u. kräftig, sucht
die Bekanntschaft einer liebwohlwürdigen
Fame im Alter, die zu 2 Jahren
Kaufmacht über Witten, welche im
Geiste von einigen Tausend Thalern unter
1. Z. 500 durch d. Kir. d. M. erdeten.

Haus-Verkauf.

zu verkaufen, in Familienverb., halber in
Gute d. Weilen, nördl. am Bahnhof, ein
ein reisent gelegenes Haus, passend für
jedes Geschäft, 8 bescheidene Stuben nebst
Küche, 4500 Thlr. Anzahl. 800—1000
Thlr. jeder eröffn. best. Adr. erdeten
Gebiet unter d. Kirch. II. K. in d.
Giebel, 1. Etage Richter u. Berlin,
Gärtnerstraße, niedersachen.

Ein Rittergut

in Weimar, mit neuen Gebäuden, 2000
Adler Areal, 200.000 Thlr. Waldvermö.
mit Küberv., Brennerei, Käferel und
Zäuerel, 30 Etage Jägerich, 50 Adler,
für 250.000 Thlr. bei der Auszahlung
zu verkaufen. Käptes durch **J. G.
Loose**, Wangen, 13 in Dresden.

Zu verkaufen

ein Schuppen, welcher 2 Jahre
erstanden, 16 qm. lang, 9 qm. tieg.
mit Preiserwerksdad, passend für einen
Haus als Jimmer- oder Schwarzwald-
schuppen, auch als Waschschuppen. Blauen
v. Dresden, Goethestraße 27.

mit Th. 50. Einschaltung gegen

5 Th. 200. Zäuerel an Moldi-
nen und Weißbäder kann sich eine Per-
son, welche das Achtung courante
Herren-Wüszen anständig gelernt
hat, welche kann auch Ritter sein, an
einem Berathen ersichtlich möglich de-
stehen. R. R. annehmen Bureau
von Bernh. Freyer, Leipzig, senden.

Familienhaus. In Folge der Hebe-

richtselbung des Besitzers nach Preu-
sen ist ein sicherer neuzeitliches Famili-
lienhaus mit einem recht hübschen Gar-
ten, in der Nähe des Lindenhofen Ba-
des hierbei gelegen, aus freier Hand
zu verkaufen.

Neue Selbstläufer erhalten das

Bläue: Antonstraße Nr. 21 patente.

Waaren jeder Art

übernimmt zum schnellen Verkauf das

Commissions-Geschäft

R. Hoffmann,

27 Brüdergasse 27.

1 Bäckerei

wird zu kaufen gelucht, sofort oder
später. Adressen beliebt man unter
Bäckereigeschäft in die Exped. d.
V. bis 15. d. M. abzugeben.

Zu verkaufen

ein frequenter Gasthof mit Tonnal, Schankgarten, Weinberg und Feld, in
einem per Dampf in 1^{1/2} St. von Dresden aus zu erreichenen vielbenutzten
Verbindungsorte. Häupter Zukunft
erhält unentzichtlich Th. 1000000 Thlr.
Anzahlung 100000 Thlr. einsetzen.

6 ein gut gehaltenes Pianoforte

für 16 Thlr. zu verkaufen

Pianoforte Straße 41, 2.

2 Gaffaschränke

sind zu verkaufen im Commissions-

Comptoir Zahngasse 18 part.

Geh graub **Jacquet** und Schwarz-
selbener **Frauenrock** ist bei
Herrn Kappeler im Monat April ver-
auktionet. Den 15. April. Eigen-
hauer ist viel an der Blücherstraße
gelegen, und bittet den Käufer,
seine Adr. get. abheben zu wollen. Va-
bergasse 27 im Blüchergebäude.

Une Dame
française désire donner des
leçons de langue et de litté-
rature française.

S'adresser au propriétaire
de l'hôtel Brahma de la même
et demie à trois.

Sophias neue und ein ne-
bogen, villa, Adressen 2. L. 67. ed. te-
gogen, villa, Adressen 2. L. 67. ed. te-

Gut nach alter Stützstiel mit
zu füßen gelten. Adressen re-
ber bei Herrn 25. Mann, Zent.
Stadt Dresden.

Gin großes Gewürze u. Pro-
dukte Geschäft, keine Nähe,
gute Kundheit ist zu verkaufen und
kann leicht übernommen werden.

Adressen unter **O. A.** in die Ver-
d. M. gerufen.

Gine Waschfrau vom Lande, welche
aufwacht, bittet um Wasche. Adr.
Baderstraße Nr. 4 im Seesa. Werkt.

Geschäftverkauf

Mein Büromaterial. Seiten-Ge-
schäft wird die neuen Errichtung einer
Fabrik in Rosenthal für einen breit
preis verkaufen. Blatt. Seite, 10.
Zahl. Kontakt. A. Grundmann,
Hauptstraße Nr. 1.

Kleines Heiratsgeschäft.

Ein junger Mann, welche eine
sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Zu verkaufen

ein auf reizendem Identitäts-
Kaufhaus unter gleichnamigen Beding-
ungen Nachstiel ein Hausgrund-
stück in Rosenthal mit angrenzenden
Wäldern unter **C. A. Nr. 5** in der
Gesellschaft. 2.

Gleidersekretaire,

Bürofische, Schreie und Bett-
stühle und Stühle zu verkaufen.

Adressen 1a. Nach. Radler.

Verbacasse.

1. a. Herren, kleine Seiten,
welche ein reicher Besitzer mit jahrelanger
Vielzahl Standort. Kaufbeamten. 1.

Gebrauchtes

Tüpfel-Gerät

und mehrere alte Tüpfel-

zähne zu verkaufen am See 9.

Graus-Gerät.

Ein Glas mit einem Eis und
Graus-Gerät, eine alte Stunde von
Dorn, der versteckt ist, ist die 1500
Thaler Stück zu verkaufen. Rosenthal Str.
Nr. 14. dritte Etage.

Faulebeide

trocken und in Öl gesetzte

Lindeko.

Minusso,

Terpentinoöl,

Finsel, Leim,

Kreide, Cement,

Petroleum

empfohlen.

Rob. Woche

19 Breitestr. 10

W. weiße Stoffe,
weiße Gademits und
Blüts

in Braukleidern. Bedruckt und
Baldritzen in großer Qualität und
guten Qualitäten.

Robert Berghardt,
21c. Freiberger Platz 21c.

1neuer Flammenrohrkessel
von 90 Quadratfuß Fläche für
eine nupbare Spannung von 3 Atmos-
phären Überdruck, mit verlängelter
Armatur, ist billig zu verkaufen.

Gläser unter **A. B. 3** reizante

Exp. v. Bl.

Geute frische Bluts- und Leber-
wurst in Michaels Wirth-
schaft in Friedrichstadt.

Müller-
Verkauf.

Ein Müllergeschäft mit
ausgezeichnetem Qualität, neuen ma-
ximen Verkauf. 2. Blasiusgasse. 1.
Spaana und Sonnenblume in Ra-
muntversammlung haben reizende
zu verkaufen und mit wenig Kosten
zu erzielen.

Silber in der Türe. d. Dresden
Radikaten.

Gansausfachludt.

Ein Geschäft unter der Rad-
wagen Dresden und Pirna zu
3. Joh. 1910. Pirna, ein Geschäft mit
Gästen, gärtnerische Verkauf zu 5-
6000 Th. durch.

J. J. Schröder.

Verkauft. Gebrauchte 21b.

Gin Angst von Stolzmann, statt
im See, ist nicht zu verkaufen.

Adressen bei **A. Hoffmann** am
Hofgarten.

Zu verkaufen

in ein auf reizendem Identitäts-
Kaufhaus unter gleichnamigen Beding-
ungen Nachstiel ein Hausgrund-
stück in Rosenthal mit angrenzenden
Wäldern unter **C. A. Nr. 5** in der
Gesellschaft. 2.

Gleidersekretaire,

Bürofische, Stühle und Bett-

stühle und Stühle zu verkaufen.

Adressen 1a. Nach. Radler.

Verbacasse.

1. a. Herren, kleine Seiten,

welche ein reicher Besitzer mit jahrelanger

Vielzahl Standort. Kaufbeamten. 1.

Gebrauchtes

Tüpfel-Gerät

wurde zu kaufen gefunden. Adressen 1a.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Zu verkaufen

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das nicht
wie viele Jahre unter 30. A.
Vertragszeit in die Frei-
dieses Blattes mitteilten.

Graus-Gerät.

ein Junge, welche eine

sehr reizende Schönheit, nicht nur zu-
jedem Zweck eine Verbindung mit
Aber bis zu Jahren, welche über ein
Vermögen bis jetzt 1000 Thaler ver-
fügen kann und Sich für ein besondes
Festzt. Dann welche aus das

Ungarische Prämien-Fl.-100-Loose.

Diese Lose, unstrittig zu den sichersten Lotterie-Losern gehörend, sind von der Königlich Ungarischen Regierung garantiert.
Ziehung am 15. Mai, 15. August, 15. November, 15. Februar.

Haupttreffer: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 100,000 &c. &c.
Jedes Los muss mit mindestens fl. 10,- gezogen werden. Die Gewinne erledigen keinen Steuerabzug. Diese Lose sind bei allen Bank- und Wechselhäusern des In- und Auslandes zum jeweiligen Tages-Course zu haben.

M.A. Urban.

Straußfedern Schmuckfeder-, Stroh-, Strohhüte,
Scheide Strohdeckchen, Waaren- u. Blumen- Fabrik zu billigsten
alles eigner Fabrik. Preisen

NUR Nr. 26 Marienstraße Nr. 26. **NUR**
Geben und Hute werden stets gut und billig gewaschen und modernisiert.

G. Lucas, Louisenstraße Nr. 16,

empfiehlt seine Werkstatt für Maschinenbau, Modelr. und Formen-

schlerei zu gefälliger Beachtung.

Die täuschendste und unübertrefflichste Nachahmung des ächten Goldes

Ist die bewährte Goldmasse: **Tallos-Gold**, welche stets ihren ächten ge-
diegenen Goldglanz behält!

Ich empfehle unter Garantie jedermann meine Urketten, Medaillons,
Brochen und Ohrringe, Collars, Nadeln &c. aus echtem Tallos-
Gold in grösster Auswahl zu billigen, aber festen Preisen.

F. G. Petermann,
Galanteriewarenhandlung,
Dresden, 17 Galeriestraße 17.

Teplitz.

Hôtel Stadt London.

Omnibus am Bahnhof.
Elegante Equipagen im Hotel.

Table d'hôte und à la carte.

Großer Garten beim Hotel.

Zimmer von 50 fr. pro Tag, pro Woche von 3 fl. 50 fr.

Hoppe.

Die photographische Lichtdruck-Anstalt

von
Hoffmann & Römler,

Prager Straße 6,

empfiehlt sich zur schnellsten und vollendetsten Ausführung aller in's photographische Fach einschlagende Arbeiten; als **Portrait**, **Aufnahmen**, **Vergrösserungen**, **Landschaften** u. **Zimmeraufnahmen** &c. Besonders erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir das neue **Lichtdruck-Verfahren** nach **Albert** in Wänden eingeführt haben, nach welchen Photographien mittels Druckerhärzung hergestellt werden, so nach den älteren Photographien gemachten Vorwurfs einer Veränderung oder Verbleichen nicht unterliegen. Da dieses Druckverfahren unabdingbar vom Licht ist, so gestattet dasselbe, in einem Tage mehrere hundert Aufnahmen zu fertigen. Hochadmirabel!

Hoffmann & Römler,
Prager Straße 6.

Holzauction.

Sonntagnachmittag, den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, setzen in dieser Gemeindeverwaltung, der Adelshain genannt, und zwar im Weisengrunde, in der Nähe des Hartmann'schen Mühlengrundhofs, mehrere Parzellen schlagbares Holzholz, wobei jede orangefarbene zwei Meter Länge umfasst, und zwar auf dem Strofe, öffentlich meistestand veraukt werden, wobei zu bemerken, dass die Abnahme eine sehr vortheilhaft ist, da diese Parzellen über längere nach unmittelbar an die von Lauenstein nach Weissenbachende Straße grenzen, die Hölzer selbst aber ihrer Länge und Güte wegen sich vorzüglich zu Baulehnen jeder Art eignen; die näheren Verdingungen werden vor Anfang der Auction bekannt gemacht, können aber auch vorher schon in der Expedition des unterzeichneten Bürzelmachers eingesehen werden.

Lauenstein, am 29. April 1871.

Der Stadtrath.

Carl Gustav Wilmersdorf,

Bürgermeister.

Pianinos u. Pianoforte empfiehlt **W. Gräber**, Breitestraße 7. Pianoforte (neu) von 110 Thlr. an, ein wenig gebrauchtes fl. 90 Thlr. Ein Klavier, fl. 115 Thlr. Piano's wird v. Anfang eines neuen mit angen.

Ein Landgut bei Bunzlau

von 212 Morgen zusammenhängender Fläche mit durchweg kleinständigem Boden und schöner Lage am Riesengebirge ist für 14,000 Thlr. bei einer Ansiedlung von 3500 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres durch **H. A. Apothek** postamt Dresden.

Ein Geschäft-Haus

im Innern der Altstadt, an einem freien Platz und belebter Straße, 1670 Thlr. Miete bringend, ist für 26,000 Thlr. mit ein Drittel Anzahlung zu verkaufen. Mieten billig, seit 10 Jahren keine Steigerung.

Reflexanten wollen gefällig ihre Adressen unter
Z. Z. 100
in der Exped. ob. Blättes niedergelegen.

Täglich frischen Maitrank

von rheinischen Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung von **Carl Höpfler**, Landhausstraße Nr. 4.

Goldfische

Stück 6 Ngr.

empfiehlt die Galanteriewarenhandlung.

F. G. Petermann,
Dresden.

Mr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Täglich Sendung fein. Gebirg. Tafelbutter.

Lager von Bremegauer Weißbier (Weizenbier) a. Tdp. Flaschen frei ins Haus 1 Thlr. 12 Mar., gut gehaltene Flaschen pro Stück 1 Ngr. Vergräffung, Geräucherter Rhein. Weifer- und Neva-Lachs, Astrachaner und Hamburger Caviar, Lüneburger Brüten, Spicca, täglich russisch- und italienischen Salat empfiehlt die Fleischhandlung

Hauptstraße 11, im Posthof.

G. S. Grengel

empfiehlt unter

Nr. 56

eine vorzügliche 5-Pf. Cigarre.

Hundert Stück 1½ Thlr.

Dohnaplatz 13.

Mais & Mais-Schroot

in jedem Quantum empfehlen

Denner & Winter,

Marienstraße 30 (goldener Ring).

Drei starke, vollständig gesunde

Zugpferde

sind zum Verkauf im Gerbergericht
Böhmisches bei Altdorfstein.

Brische böhmische Tafelbutter

die Kanne - 2 Pfund
für 18 Ngr.

empfiehlt

J. Dorschau,

Freibergerplatz 21 d.

Jaquette

in Wolle, Seide, Sammet,
empfiehlt

G. Eger,

Hauptstraße Nr. 11.

Heirathsgejuch.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, Kleinknecht, dem vor Amtzeit seine verehrte Verlobte Braut verstorben ist, wünscht, da er sich abwärts etablieren möchte, auf diesem oft betretenen Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame, Jungfrau oder Witwe, zu machen, die sich entzücken könnte, sich mit ihm ebenlich zu vereinden. Einiges Vermögen ist erwünscht, Dörferen Hauptbedeutung. Geneigte Offerten werden unter den Briefe **J. K. von Rehnsdorf** erbeten.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach neuester Mode umgearbeitet, auch aufgerust Martinstraße Nr. 3, im Strohhut- und Puppengeschäft.

Allen Tabakrauchern

wird als sehr
preiswert
empfoh-
len:

Deutscher Sieges-Canaster und Kaiser Wilhelm Tabak

aus der
Tabakfabrik
von
Theodor Müller,
Magdeburg.

20. Mai Schlussziehung

der von der
Dresdner Gewerbehalle
veranstalteten
grossen
Waaren-Verloosung

mit 4000 Gewinnen, dabei 1 im Werthe von 500 Thlr., 3 a 60 Thlr.,
5 a 30 Thlr., 8 a 25 Thlr., 23 a 20 Thlr., 40 a 10 Thlr. &c. &c.

Der vollständige Reinertrag ist bestimmt zur Anschaffung
künstlicher Glieder für amputierte Krieger der sächsischen
Armee.

Loose, à 10 Ngr.,

sind noch zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen, sowie bei der Ausstellung der Gewinne in der alten Bildergalerie.

Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere:
Gicht u. Rheumatisches, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämarthoden, Krebschäden, Flechten und sonstige Hautausschläge, Knochenfrak. u. s. w. bei welchen bisher alle ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Säureriegungsmittels

Breslauer Universum

sicher schnell und für immer beseitigt.

Bei Bestellung ist eine genauere Mittheilung des Krankheitszustandes erforderlich.

Das Breslauer Universum verleiht ich unter Postverschluß von 1 Thaler pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung franco.

Oscar Silberstein in Breslau.

Dankagungsschreiben und Atteste von Gelehrten aus Dresden und Umgegend werden nächsten Sonntag veröffentlicht.

Spiegel.

Bilderrahmen, Vorhangstangen, Rosetten, Consolträger
offiziell billig die Vergoldungsabdruck von

Ernst Steinwald & Comp.,

fräher H. J. Steinwald,

kleine Oberseergasse Nr. 1.

Anträge von Außen, sowie jede Art Reparatur werden prompt und billigst ausgeführt.

Cattun

in riesiger Auswahl neuester Muster, 6/4 breit, waschächt,
die Elle von 2½ Ngr. an.

Robert Bernhardt,

21c. Freiberger Platz 21c.

Aussig.

Hotel zum englischen Hof

empfiehlt sich einem geehrten reisenden Publikum auf's Beste.

Weisende und Auswanderer nach Nord-Amerika

befordert von Stettin nach New-York zu den billigsten Preisen durch den

Baltischen Lloyd zu Stettin

(Postdampfschiffe A. D.)

und jede nächste Ausfahrt erhältlich bereitwilligst

R. v. Januszkievitz,

in Stettin, Böllwerk 33.

Königl. Preuß. concess. General-Agent.

PROSPECT.

Berliner Lombard-Bank (Actien-Gesellschaft.)

Emission von 5000 Actien à 100 Thaler im Betrage von 500,000 Thalern.

Während an und außerhalb der hiesigen Börse bereits mehrere große und gute Bank Institute seit langer Zeit bestehen oder vor kurzem neu begründet worden sind, beweist uns das in anderen Ländern, besonders in England, bei Weitem ausgebildete Bankwesen, wie viel in dieser Beziehung unserer täglich mehr an Bedeutung gewinnenden Hauptstadt noch fehlt.

Unsere bisherigen Banken dienen vorzugsweise den Interessen der Börse, der Banquiers, schon weniger dem großen Waarenhändler und Fabrikanten, fast gar nicht dem Grundbesitzer, dem kleinen Geschäftstreibern oder gar dem Privatpublizum.

In England hat fast ein jeder Privatmann seine "Bank", bei welcher er die kleinsten Summen einzahlen, dieselben jederzeit erheben und selbst entsprechenden Credit genießen kann; wir glauben daher, daß unsere zu gleichen Zwecken neu begründete Bank nicht überflüssig sein, nicht den bereits bestehenden Institutionen Konkurrenz machen, vielmehr einem im Publizum wirklich geübten Bedürfnis abhelfen wird.

Wenn der Zweck unseres Unternehmens auch besagt, daß sich dasselbe hauptsächlich dem Lombard-Geschäft widmen soll, so wollen wir doch im oben angeführten Sinne auch die anderen geschäftlichen Zweige nicht außer Beachtung lassen, weil sich Beides nothwendiger Weise vereinigen muß, soll dem Publizum aller Stände in wahrhaft nützlicher Weise der gesuchte Credit gewährt werden können.

Unser sorgfältig durchgearbeitetes Gesellschafts-Statut sucht deshalb den Lombard, gleichwie den sonstigen geschäftlichen Verkehr dem Kunden ebenso angenehm als bequem zu gestalten, ohne hierbei für den Aktionär die erforderliche Sicherheit aus dem Auge zu verlieren.

Erstens wird sonach gestattet sein, gegen Hinterlegung von Wertpapieren, Waaren, Rohprodukten, Fabrikaten und Werksachen unter vortheilhaftesten Bedingungen Credit bei unsrer Anzahl zu genießen; Gelder, selbst in kleinen Beträgen, bei ihr verzinslich einzuzahlen und wieder zu erheben, sowie derselben die Ausführung von kaufmännischen und Handelsgeschäften aller Art zu übertragen; kurz, wir bezweilen in unsrer Bank allen diesen bisher vernachlässigten und für das beteiligte Publizum mit unverhältnismäßiger Zeit, Mühe- und Kosten Aufwand verhindern, welche Geschäftszweigen eine möglichst dienende Verlehr-Auslast zu errichten.

Wir begründen unsrer Berliner Lombard-Bank mit einem für die erwähnten Zwecke zunächst ausreichenden Capital von Einer halben Million Thaler, und wird es uns zur freudigen Genugthuung gereichen, wenn der schnelle Aufschwung unsrer Geschäfte uns zwingen sollte, von der im Statut vorgeesehenen Erhöhung des Grundeaptals auf Eine Million Thaler Gebrauch zu machen.

Für die Solidität und Rentabilität unseres Unternehmens bürgt auch noch die Erfahrung anderer Plätze; wir verweisen in dieser Beziehung auf die günstigen Resultate der durch den mitunterzeichneten Director Hartwig im Jahre 1868 mit einem nur mäßigen Capital begründeten Sachsischen Lombard-Bank in Dresden, welche ihren Betriebs-Fond auf 200,000 Thaler hat erhöhen müssen, obwohl die verzinslichen Einlagen, selbst während der jüngst verlorenen Kriegsperiode, nicht nur nicht von ihr zurückgedrängt, sondern gegen das Vorjahr noch erheblich vergrößert worden waren.

Die eben genannte Bank zahlte ausweislich ihrer beiden ersten Rechenschaftsberichte unter Zurückstellung eines beträchtlichen Reservefonds ihren Aktionären eine Dividende pro 1869 von 7 Prozent und pro 1870 von 8 Prozent.

Somit glauben wir, daß unsrer Unternehmen, abgesehen von seiner hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung, ein den Zeiterfordernissen entsprechendes ist und sich bei sachkundiger Leitung als eine Capitalanlage erweisen wird, bei Weitem vortheilhafter als irgend eine andere.

Mit Rücksicht auf die vorangeführten Motive und unter Hinweis auf die beifolgenden Subscriptions-Bedingungen laden wir hiermit zur Zeichnung ein.

Berlin, im Mai 1871.

Das Gründungs-Comité der Berliner Lombard-Bank.

Aug. Zimmermann,
Direktor der Actien-Brauerei „Tivoli“ in Berlin
und Brauereibesitzer in Fürstenwalde.

C. Patzig,
Director der Sächsischen Lombard-Bank
in Dresden.

G. Schwendy,
Brauereibesitzer in Berlin.

R. Hartwig, in Firma Hartwig & Barschall,
Fabrikbesitzer in Fürstenwalde.

E. Ehrebeck,
Raumann in Berlin.

C. Momburg,
Fabrikant und Hoflieferant
in Berlin.

E. Nesselmann,
Kaufmann in Berlin.

J. Nietz,
Geheimer Regierungss- und Raumath in Berlin.

R. M. Riemann,
Rechts-Anwalt und Notar in Berlin.

Subscriptions-Bedingungen

zur Zeichnung
von 500,000 Thalern

bestehend in

5000 Stück Actien à 100 Thaler

der

Berliner Lombard-Bank

- 1) Bei der Zeichnung sind 10 Prozent des gezeichneten Betrages einzuzahlen.
- 2) Die nächste Einzahlung von 15 Prozent wird nach erfolgter Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister geleistet.
- 3) Die weiteren Einzahlungen werden nach Bedürfnis durch den Verwaltungsrath festgesetzt und eingesordnet. Die Zahlungs-Aufforderungen erfolgen öffentlich und mindestens vier Wochen vor dem Zahlungstermin.
- 4) Vollzahlungen können jederzeit geleistet werden, und trifft auf dieselben bis zu den Zeitwissen der ausgezahlten Einzahlungen eine Zinsvergütung von 5 Prozent p. a. ein.
- 5) Bei der Überzeichnung findet eine verhältnismäßige Reduktion statt.

Die Zeichnungen geschehen am 9., 10. und 11. Mai Cr.
bei dem Herrn Wihl. Borchert jun., Bank-Geschäft in Berlin, Kochstraße 30;

- den Herren H. W. Bassenge & Co. in Dresden,

- der Sächsischen Lombard-Bank in Dresden,

- den Herren Hartwig und Barschall in Fürstenwalde und

- dem Herrn Louis Warschauer in Liegnitz.

Die Statuten und Zeichnungsscheine sind bei den Zeichnungsstellen zu haben.